

# Bachelorstudium an der Philosophischen Fakultät

Im Zuge des Bologna-Prozesses werden ab dem Wintersemester 2007/2008 alle Fächer an der Philosophischen Fakultät mit Abschlussziel Bachelor of Arts angeboten. Nach einem guten Bachelor-Abschluss wird die Fortführung des Studiums einhergehend mit einer Spezialisierung in einem Masterstudiengang ermöglicht. Die Masterstudiengänge werden voraussichtlich zum Wintersemester 2009/2010 eingeführt.

## Studienangebot an der Philosophischen Fakultät

In der folgenden Tabelle sind die neu eingeführten Bachelorstudiengänge an der Philosophischen Fakultät aufgelistet. Natürlich kann an der Phil. Fak. weiterhin auch ein Lehramtsabschluss erworben werden, in Evangelischer Theologie auch das kirchliche Examen und ein Diplom. Psychologie wird als Ein-Fach-Studiengang mit Abschluss Bachelor of Science angeboten.

Fach	Abschluss
Archäologische Wissenschaften	BA1
Buchwissenschaft	BA1/2
English and American Studies	BA1/2
Frankoromanistik	BA1/2
Germanistik	BA1/2
Geschichte	BA1/2
Griechische Philologie	BA1/2
Iberoromanistik	BA1/2
Indogermanistik und Indoiranistik	BA1/2
Italaromanistik	BA1/2
Japanologie	BA1/2
Kulturgeschichte des Christentums	BA1/2
Kunstgeschichte	BA1/2
Lateinische Philologie	BA1/2
Linguistische Informatik	BA1/2
Mittelatein und Neulatein	BA1/2
Nordische Philologie	BA1/2
Ökonomie	BA1/2
Orientalistik	BA1/2
Orientalistik u. Sozialwissenschaften	BA1
Pädagogik	BA1/2
Philosophie	BA1/2
Politikwissenschaft	BA1/2
Religionswissenschaft	BA1/2
Sinologie	BA1/2
Soziologie	BA1/2
Theater- und Medienwissenschaft	BA1/2

BA 1/2 Bachelor of Arts mit 2 Fächern  
BA 1 Bachelor of Arts mit einem Fach

Zusätzlich kann **Kulturgeographie** (Naturwissenschaftliche Fakultät) als Zweitfach im BA1/2 studiert werden.

## Ziel des Bachelorstudiums

Mit der Bolognaerklärung von 1999 wurde beschlossen, europaweit gestufte Studienabschlüsse einzuführen. Im zweistufigen Bachelor/Master-Modell wird der BA-Titel („Bachelor of Arts“ oder „Bachelor of Science“) als erster berufsqualifizierender Studienabschluss erworben. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Im Anschluss daran oder nach einer Phase der beruflichen Orientierung ist eine fachliche Spezialisierung im Rahmen eines Masterstudiengangs möglich. Das Masterstudium ist i.d.R. auf vier Semester ausgelegt. Erst der Masterabschluss ist in seiner wissenschaftlichen Vertiefung mit den bisherigen Diplom- und Magisterstudiengängen vergleichbar und berechtigt zur Promotion.

## Struktur des BA-Studiengangs

Im bisherigen Magisterstudiengang an der Philosophischen Fakultät wurden 2 oder 3 Fächer miteinander kombiniert. Diese Struktur hat sich in den Geisteswissenschaften bewährt, da so fächerübergreifende Problemstellungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und gelöst werden. Zudem ist es gerade die vernetzte Denkweise, mit der Geisteswissenschaftler auf dem Arbeitsmarkt punkten können. An der Philosophischen Fakultät wurde nun der Zwei-Fächer-BA zum Regelfall erklärt, mit dem Ziel, die für Geisteswissenschaftler notwendige inhaltliche und methodische Breite zu gewährleisten.

Die breite Grundausbildung im BA-Studiengang stellt die notwendige Voraussetzung für die sich daran anschließende Vertiefung und Spezialisierung dar. Zugleich wird mit diesem Modell den Studierenden die Möglichkeit geboten, sich selbst durch eine verantwortliche Fächerwahl ein Profil zu geben, welches zum Einen ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht, zum Anderen aber auch Berufschancen eröffnet. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde darauf geachtet, möglichst viele Fächer, darunter vor allem auch die sog. „kleinen Fächer“, zu einem studierfähigen Angebot zusammenzuführen.

In jedem BA-Studiengang werden in der Regel zwei Fächer studiert, wobei das 1. Fach 90, 80 oder 70 ECTS-Punkte umfasst, während im 2. Fach stets 70 ECTS-Punkte nachzuweisen sind. Im 1. Fach wird eine Bachelorarbeit angefertigt, die mit 10 ECTS-Punkten bewertet wird. Hinzu kommen bis zu 30 ECTS-Punkte aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen. Ein-Fach-Studiengänge gibt es nur für die Fächer „Psychologie“ und „Archäologische Wissenschaften“. „Orientalistik und Sozialwissenschaften“ ist zwar ebenfalls ein BA1-Studiengang, umfasst aber das Studium von zwei Fä-

chern: Orientalistik mit Politikwissenschaft, Ökonomie oder Kulturgeographie.

### **European Credit Transfer System**

Studium und Prüfungen beruhen auf dem European Credit Transfer System (ECTS), das als Maß für die Arbeitsintensität gilt, neudeutsch auch „workload“ genannt: Ein Studiensemester ist mit 30 ECTS-Punkten veranschlagt, wobei ein ECTS-Punkt einer Arbeitszeit von 30 Stunden entspricht. Die ECTS-Punkte dienen als System zur Gliederung, Berechnung und Bescheinigung des Studienaufwandes und stellen ein quantitatives Maß für die Arbeitsbelastung der Studierenden dar.

### **Modularisierung und Leistungsnachweise**

Das BA-Studium besteht aus Modulen, die mit solchen ECTS-Punkten bewertet sind. Ein Modul ist eine zeitlich zusammenhängende und in sich geschlossene abprüfbare Lehr- und Lerneinheit. Solche Module schließen die Studierenden mit einer studienbegleitenden Modulprüfung während der Vorlesungszeit oder im Anschluss an die letzte Lehrveranstaltung ab. Die Modulprüfung kann bestehen aus

- einer Prüfungsleistung,
- einer aus mehreren Teilprüfungen zusammengesetzten Prüfungsleistung,
- einer Studienleistung oder
- mehreren Studienleistungen oder
- einer Kombination aus Prüfungs- und Studienleistungen

Prüfungsleistungen und Studienleistungen messen den Erfolg der Studierenden. Sie können schriftlich, mündlich oder in anderer Form erfolgen, zum Beispiel als bewertete Präsentation, und werden benotet. Bei Studienleistungen kann sich die Feststellung auch auf die erfolgreiche Teilnahme oder das Bestehen oder Nicht-Bestehen beschränken.

### **Berufliche Aussichten**

Da uns noch keine Erfahrungen mit dem Berufseinstieg von Bachelorabsolventen der geisteswissenschaftlichen Fächer vorliegen, können dazu keine differenzierten Aussagen gemacht werden. Der Bachelorabschluss soll zwar berufsqualifizierend sein, ein fest umrissenes Berufsbild gibt es jedoch für Geisteswissenschaftler nicht. Aus der bisherigen Erfahrung mit Magisterabsolventen zeigt sich jedoch, dass der Berufseinstieg (häufig über Praktika und Volontariate) gerade in Bereichen gelingt, für die es kein festes (fachliches) Profil gibt. Beispielhaft dafür sind Tätigkeiten im Journalismus, PR und in der Fort- und Weiterbildung. Für Tätigkeiten im wissenschaftlichen Bereich (Universitäten, Forschungseinrichtungen, oftmals auch Museen) wird es weiterhin unabdingbar sein, einen Dokortitel zu erwerben. Wie schon erwähnt, ist dafür ein Masterabschluss Voraussetzung.

### **Adressen**

#### **Beratungsbüro des IBZ**

Schlossplatz 3, Zi. 0.021, 91054 Erlangen,  
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr  
Tel. 09131/85-23333, -24444

#### **Zulassungsstelle der FAU**

Halbmondstr. 6-8, Zi. 0.031, 91054 Erlangen

#### **Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät**

Halbmondstr. 6, 91054 Erlangen  
Fax: 09131 85-24828  
Mo.-Fr. 8:30-12:00 Uhr

#### **Hochschulteam Arbeitsamt Nürnberg**

Richard-Wagner-Platz 5, 90443 Nürnberg,  
Terminvereinbarung unter Tel. 0911/529-2805

Des Weiteren stehen Ihnen für die einzelnen Fächer Studienfachberater zur Verfügung, deren Adressen Sie dem Vorlesungsverzeichnis oder den Merkblättern des IBZ zu den einzelnen Fächern entnehmen können.

---

### **Informationen im Internet**

Infos des IBZ (Fächer, NC, Zulassung, Studiengebühren etc.):

<http://www.uni-erlangen.de/studium/>

Career Service (Praktika, Jobs, Abschlussarbeiten etc.):

[http://www.uni-erlangen.de/studium/vorort/career\\_service/](http://www.uni-erlangen.de/studium/vorort/career_service/)

Berufsbezogene Informationen der Bundesagentur für Arbeit:

<http://www.berufenet.de>

Studien- und Prüfungsordnungen:

[http://www.uni-erlangen.de/universitaet/organisation/recht/pruef\\_prom\\_habsordnungen.shtml](http://www.uni-erlangen.de/universitaet/organisation/recht/pruef_prom_habsordnungen.shtml)